

Vorletzte Abendvorstellung von Medea

Die Euripidis-Tragödie inszenierte Generalintendant Roland May. Sie zieht besonders Jugendliche in ihren Bann.

Plauen – Im Vogtlandtheater findet an diesem Freitag, 19.30 Uhr, die vorletzte Abendvorstellung von Medea statt. Die von Generalintendant Roland May inszenierte Euripides-Tragödie zog bereits mehr als 2500 meist jugendliche Besucher ins Theater. Die auf der Argonautensage basierende Tragödie des griechischen Dichters gehört seit über zweitausend Jahren zu den bekanntesten Stoffen der Weltliteratur. Für ihren Mann, den Argonautenführer Iason, hat Medea betrogen, gestohlen und gemordet. In Korinth, wo die Liebenden mit ihren beiden Söhnen ein vorläufiges Asyl finden, wendet sich Iason jedoch von ihr ab und geht eine Verbindung mit der Königstochter ein. Als dann noch der König Medea und ihren Kindern mit Verbannung droht, wird aus untröstlichem Schmerz grausame Berechnung: Medea lässt der Braut ein Kleid und einen Kranz zukommen – beides mit Gift getränkt. Als die Nebenbuhlerin diese anprobiert, zerfressen die tückischen Geschenke ihren Kopf und Körper und den Leib ihres Vaters, der sich über sie wirft. Um Iason nun völlig zu zerstören, bleibt Medea nur noch eines zu tun: Sie wird zur Mörderin an ihren eigenen Kindern.